



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale Françoise & Allemande,  
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche  
Grammatica,**

**Des Pepliers, ...**

**Leipzig, 1717**

Subsectio I. Von dem Præsente Optativi und Coniunctivi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

## SECTIO II.

## Von dem Gebrauche des Imperativi.

Der Imperativus wird allezeit gebraucht, wie in der Deutschen Sprache, und wie das Præsens Imperativi der Lateiner, als:

*Crain Dieu, & honore le Roi*, fürchte GOTT, und ehre den König.

*Qui est bien, s'y tienne*, wem wohl ist, der bleibe da.

## SECTIO III.

## Von dem Gebrauche der Temporum im Optativo und Coniunctivo.

## SUBSECTIO I.

## Von dem Præsente Optativi und Coniunctivi.

Dieses Tempus wird insgemein gebraucht, wie auf Deutsch und Latein, und insonderheit mit diesen Coniunctionibus und Arten zu verstehen:

*Que*, daß.

*Que ne*, daß nicht.

*Ace que, à fin que, à celle fin que*, damit, auf daß.

*Afin que ne*, damit nicht, auf daß nicht.

*De peur que ne*, damit nicht.

*Pour vñ que*, wann nur, dafern nur.

*Moyennant que*, so nur, wann nur, dafern nur.

*Si tant est que, en cas que ne*, es sey denn daß, im Falle nicht.

*Bien que, Combien que, encore que*, obschon, ob wohl.

*Avant que, premier que*, ehe als.

*Soit que*, es sey gleich daß.

*Jusqu'à ce que*, biß daß.

*Je voudrois que*, ich wolte daß.

*Dieu veuille que, plaise à Dieu que*, wolte GOTT daß.

*Dieu fasse que*, GOTT gebe daß.

*Dieu vous fasse la grace que*, GOTT gebe, GOTT verleihe euch die Gnade daß.

*À la mienne volonté que*, ich wolte wünschen daß; ach daß doch.

*À Dieu ne plaise que &c.* GOTT wende ab, GOTT verbieth daß &c.

*Il n'arrive que, &c.* da sey Gott vor, daß 2c.

*Tant s'en faut que, &c.* so weit ist es gefehlet, daß 2c. will geschweigen, daß 2c.

Darauf dienen folgende Exempel:

*Il faut, que je m'en aille,* ich muß gehen.

*On m'a écrit, que je revienne au logis,* man hat mir geschrieben, daß ich wieder kommen soll.

*Je crains qu'il ne pleuve,* ich fürchte, es werde regnen.

*Elle ne se leve pas, qu'il ne soit jour,* sie stehet nicht auf, es sey denn Tag, oder bis daß es Tag ist.

*Nous ne dinons pas, qu'il ne soit midi sonné,* wir essen nicht zu Mittag, bis es 12. geschlagen hat, (es habe dann 12. geschlagen.)

*Il ne reviendra pas, qu'il ne soit Docteur,* er wird nicht wieder kommen, er sey denn Doctor.

*Je ne le ferai pas, qu'on ne me le dise,* ich will es nicht thun, man sage mir es dann.

*Je ne m'en irai pas, que vous ne soyez guéri,* ich will nicht wegziehen, bis ihr wieder gesund seyd.

*Il ne s'en ira pas, qu'il n'ait payé,* er wird nicht weggehen, bis er bezahlet habe.

*On ne peut fortifier les places, qu'il ne coûte beaucoup d'argent,* man kan die Orter nicht fest machen, ohne daß es viel Geld koste.

*Afin que vous sachiez mon dessein,* damit ihr mein Vorhaben wisset.

*Afin que vous ne pensiez pas, que je veuille vous tromper,* auf daß ihr nicht gedencket, daß ich euch betrügen wolle.

*De peur que je ne vous fasse de l'incommodité,* damit ich euch keine Ungelegenheit mache.

*Pourvu qu'il fasse beau temps,* wann es nur schön Wetter ist.

*Pourvu qu'il ne pleuve pas,* wann es nur nicht regnet.

*Moyennant que j'aye de l'argent,* wann ich nur Geld habe.

*Si tant est, que je le puisse faire, oder: En cas que je le puisse faire,* so, dafern, oder im Fall ich es thun kan.

*Si ce n'est, que je sois empêché, oder: En cas que je ne sois pas empêché,* es sey denn/ daß ich verhindert werde, oder, im Fall ich nicht verhindert werde.

- En core que je sois malade, ob ich schon krank bin.*  
*Avant qu'il gele, ehe es frieret.*  
*Avant qu'il y ait de la glace, ehe es Eys giebt.*  
*Soit qu'il gele ou qu'il pleuve, es friere gleich, oder regne.*  
*Jusqu'a ce qu'on sonne, biß man läutet.*  
*J'attendrai jusqu'à ce qu'on me vienne appeller, ich will warten, biß man kommet, mich zu ruffen.*  
*Je voudrois qu'il vint, ich wolte, daß er käme.*  
*Je voudrois, qu'il pleât, ich wolte, daß es regnete.*  
*Qu'il fit beau tems, daß schön Wetter wäre.*  
*Qu'il fût tems de dîner, daß es Zeit zu Mittage zu essen wäre.*  
*Que l'hiver fût passé, daß der Winter vorüber wäre.*  
*Dieu veuille, que nous ayons la paix, Gott gebe, daß wir den Frieden bekommen.*  
*A la mienne volonté, que cela se fasse! ach daß es doch geschehen möchte!*  
*A la mienne volonté, que je le puisse faire, ich wolte wünschen, daß ich es thun könnte.*  
*A Dieu ne plaise, que cela arrive, da sey Gott vor, daß solches geschehe.*  
*Un'avienne, que je le veuille faire, da sey Gott vor, daß ich es thun wolte.*  
*Tant s'en faut, que je vom veuille naïre, so weit ist es gefehlet, daß ich euch zuwider seyn wolte.*  
*Dieu veuille, que nous nous revoyions sains & dispos, Gott gebe, daß wir einander frisch und gesund mögen wiedersehen.*

Über das ist dieses Tempus von den Alten, und insonderheit von den gemeinen Manne sehr oft mit diesen zweyen Wörtern *mais que* gebrauchet worden, an statt des Futuri Indicativi mit *quand*; Aber die Gelehrten wollen solche Art zu reden nicht gelten lassen, sondern sie brauchen dafür besagtes Futurum Indicativi mit dem Adverbio *quand* als:

- Je croirai, mais que je le voye, ou quand je le verrai, wann ich es sähe, so wolte ich es glauben.*  
*Mais que je le tiene, ou, quand je le tiendrai, wann ich habe.*  
*Mais que je sois de retour, ou, quand je serai de retour, wann ich werde wiederkommen seyn.*

*Mais que j'aye le tems; quand j'aurai le tems,* wann ich die Zeit haben werde.

*Mais que tu fasses bien, les lièvres prendront les chiens,* wann du gut thust, so werden die Hasen die Hunde fangen.

Wunsch-Weise spricht man:

*Que n'ai-je aussi bien les moyens que vous!* ach daß ich die Mittel hätte, als ihr!

*Que n'a-t-il une belle bibliothèque!* hätte er nur eine schöne Bibliothec!

Desgleichen wird auch zuweilen mit andern Verbis gewünschet, indem man das Ponomon Personale hinter das Verbum setzet.

## SUBSECTIO II.

### Von dem ersten Imperfecto Optativi und Coniunctivi.

I. Dieses wird erstlich insgemein gebrauchet, wie das Deutsche und Lateinische Imperfectum Optativi und Coniunctivi, ohne daß es auf ein ander vorhergehendes Verbum verbunden sey, oder daran hange.

(Wir haben dieses Imperfectum deswegen zum ersten Imperfecto gemacht, und dem andern vorgesetzt, weil es vielmehr und öftters vorfällt, als das andere; sowohl auch deswegen, weil es in seiner Endigung oder Termination mit dem Lateinischen Imperfecto grössere Aehnlichkeit zu haben scheint; wiewohl die meisten Grammatici das Widerspiel thun, und das andere vorsezen.)

*Je sai bien ce que je ferois, si j'étois en sa place,* ich weiß wohl, was ich thun wolte/ wann ich an seiner Stelle wäre.

*Si j'étois que de vous, je ne le ferois pas,* wann ich als ihr wäre, so wolte ich es nicht thun.

*Si j'étois en vôtre place, je ferois autrement,* wann ich an eurer Stelle wäre, wolte ich es anders machen.

*Je ne ferois pas ainsi,* ich wolte so nicht thun.

*N'auriez vous point de honte?* ] würdet ihr euch nicht schämen?

*Ne seriez vous pas honteux?* ]  
*Me voudriez-vous bien faire un service, ou plutôt un plaisir?* wollet ihr mir wohl einen Dienst oder vielmehr einen Gefallen thun.